



**BRING DEINE
ZUKUNFT
IN FÜHRUNGSPPOSITION.**

**MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.
KARRIERE ALS BEAMTIN/BEAMTER (M/W/D) IM HÖHEREN DIENST.**



BUNDESWEHR

INHALT

INTRO	03
BEAMTIN/BEAMTER (M/W/D) IM HÖHEREN DIENST	04
TECHNISCHE BERUFE	06
NICHTTECHNISCHE BERUFE	08
LAUFBAHNVERLAUF	10
LAUFBAHNVORAUSSETZUNGEN	12
RECHTSWISSENSCHAFTEN	14
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	16
BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHR	18
PSYCHOLOGIE	20
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	22
VERDIENST UND SOZIALE LEISTUNGEN	24
BEWERBUNG	26
KONTAKT	28



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN. GEHT AUCH OHNE UNIFORM.

Die Bundeswehr ist zentraler Bestandteil der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Unterstützt werden die Soldatinnen und Soldaten dabei von den zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Die Verwaltung der Bundeswehr ist der Ausrüster und Dienstleister der Streitkräfte – und einer der größten zivilen Arbeitgeber in Deutschland.

Bei der Verwaltung werden insgesamt drei Laufbahngruppen unterschieden: die Laufbahnen im mittleren, gehobenen und höheren Dienst. Im höheren Dienst übernehmen Beamtinnen und Beamte Führungsverantwortung in vielen technischen, nichttechnischen und naturwissenschaftlichen zivilen Berufen. Sie arbeiten beispielsweise als Ingenieurinnen und Ingenieure,

Rechtsberaterinnen und Rechtsberater oder Psychologinnen und Psychologen.

Für die verantwortungsvollen Aufgaben im höheren Dienst werden Sie umfassend ausgebildet. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein mit Diplom, Master oder Staatsexamen abgeschlossenes Hochschulstudium einer geeigneten Fachrichtung, beispielsweise der Ingenieur-, Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften.

Bringen Sie sich mit Ihren Talenten und Qualifikationen in die Verwaltung der Streitkräfte ein. Gestalten Sie die Bundeswehr mit – und sichern Sie sich einen herausfordernden Beruf mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und dem Ziel der Verbeamtung auf Lebenszeit.



STARKE VERWALTUNG. FÜR EINE STARKE TRUPPE.

Die Beamtinnen und Beamten des höheren Dienstes sind das Führungspersonal in der Bundeswehrverwaltung. Wichtigste Voraussetzung für den Einstieg in den höheren Dienst ist deshalb ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Das Fachwissen und die Führungsqualitäten, die Sie für Ihre vielfältigen Aufgaben benötigen, werden Ihnen in einem Trainee-Programm oder einer umfassenden Einführung vermittelt. Dabei werden Sie in die Organisation und die Aufgaben der Bundeswehrverwaltung eingewiesen, absolvieren Praktika und nehmen am Fremdsprachenunterricht teil. Aber auch während Ihrer zukünftigen beruflichen Tätigkeit bilden Sie sich regelmäßig weiter.

Im höheren technischen Dienst werden Sie als Ingenieurin bzw. Ingenieur über-

wiegend im Bereich der Rüstungs- und Wehrtechnik tätig. Im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst übernehmen Sie unterschiedlichste Leitungsaufgaben, etwa in der Rüstung, im Controlling, im Personalwesen, im IT-Bereich oder im Bereich Infrastruktur. Darüber hinaus arbeiten Beamtinnen und Beamte im höheren Dienst in der Rechtsberatung, im meteorologischen Dienst, im Sprachendienst oder als Psychologinnen bzw. Psychologen.

Obwohl die Verwaltung der Bundeswehr keine Standortgarantie geben kann, bemüht sie sich, Wünsche der zivilen Mitarbeitenden bestmöglich zu berücksichtigen. Befristete Tätigkeiten von Beamtinnen und Beamten im Ausland sind möglich und sogar erwünscht.

ZIVILE BEREICHE

DIE DREI ZENTRALEN BEREICHE DER VERWALTUNG

AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NÜTZUNG (AIN)



Der Bereich „Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung“ kümmert sich um die materielle Ausstattung der Streitkräfte, vom hochkomplexen Waffensystem bis zur Einsatzbekleidung.

**MEHR ERFAHREN SIE UNTER:
BUNDESWEHR.DE/DE/ORGANISATION**



AUSRÜSTUNG

INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR (IUD)



Die Expertinnen und Experten dieses Bereichs kümmern sich u. a. um das Gebäude- und Facilitymanagement, den Arbeits-, Brand- und Umweltschutz sowie Finanzen und Controlling.

**MEHR ERFAHREN SIE UNTER:
BUNDESWEHR.DE/DE/ORGANISATION**



**INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ
UND DIENSTLEISTUNGEN**

PERSONAL (P)



Der Bereich „Personal“ erfüllt alle Aufgaben rund um die Personalgewinnung und das Personalmanagement.

**MEHR ERFAHREN SIE UNTER:
BUNDESWEHR.DE/DE/ORGANISATION**



PERSONAL

RECHTSPFLEGE



Die Juristinnen und Juristen vermitteln Rechtskenntnisse, beraten die militärischen Vorgesetzten und tragen zur Festigung des Rechtsbewusstseins bei. Zudem vertreten sie die militärischen Einleitungsbehörden in gerichtlichen Disziplinarverfahren. Unabhängige Truppendienstgerichte gewähren Rechtsschutz und entscheiden in gerichtlichen Disziplinarverfahren.

MILITÄRSEELSORGE



Die Militärseelsorge ist ein Dienst der katholischen, evangelischen und jüdischen Glaubensgemeinschaften, in dem sie Soldatinnen und Soldaten – auch anderer Religionen – Unterstützung in religiösen Fragen anbieten. Die Militärseelsorgenden bieten außerdem Lebenskundlichen Unterricht als eine berufsethische Qualifizierung an.

MISSION: INNOVATION.

Die Beamtinnen und Beamten des höheren technischen Dienstes sind dafür verantwortlich, dass die Bundeswehr mit moderner und hochwertiger Technik zu wirtschaftlichen Bedingungen ausgestattet ist.

Als Führungskraft mit ingenieurwissenschaftlichem Hintergrund gehören Sie zu den Expertinnen und Experten für Wehrtechnik. Gegenüber der Industrie nehmen Sie als Vertreterin bzw. Vertreter des Bundes die Rolle der öffentlichen Auftraggeberin oder des öffentlichen Auftraggebers ein. Im Rahmen internationaler IT- und Rüstungskoooperationen arbeiten Sie eng mit ausländischen Unternehmen und den Bündnispartnern zusammen und vertreten deutsche Interessen.

Ihre Tätigkeiten reichen vom Projektmanagement über die Beschaffung bis

hin zur wehrtechnischen Erprobung und Forschung. Dabei werden Projekte in fast allen Technikbereichen bearbeitet: Land- und Luftfahrzeuge, Schiffbau und Schiffsmaschinenbau, Waffensysteme, Bekleidung, Informationstechnologie sowie elektronisches Gerät aller Art.

In der Fachrichtung Wehrtechnik sind Sie als Beamtin bzw. Beamter des höheren technischen Dienstes überwiegend im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und in dessen Wehrtechnischen Dienststellen und Wehrwissenschaftlichen Instituten eingesetzt.

Qualitätsbewusstsein, wirtschaftliches Denken und eigenverantwortliches Handeln in Verbindung mit Verwaltungskennntnissen sind dabei wichtige Anforderungen.

BEISPIELE FÜR BERUFE IM HÖHEREN TECHNISCHEN DIENST ALS PROJEKTL EITER (M/W/D) ODER REFERENT (M/W/D)

- » Flugversuchingenieur/-in (m/w/d)
- » Ingenieur/-in (m/w/d) der IT und Elektrotechnik
- » Ingenieur/-in (m/w/d) im Bereich Schiffbau und Schiffsmaschinenbau
- » Ingenieur/-in (m/w/d) im Bereich Kraftfahr und Gerätewesen
- » Ingenieur/-in (m/w/d) im Bereich Systembewaffnung und Effektoren
- » Ingenieur/-in (m/w/d) der IT und Elektronik



AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH



BUNDESAMT FÜR AUSTRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr mit Sitz in Koblenz ist eine der größten technischen Behörden in Deutschland und bildet den Kern des Rüstungsbereiches. Zum Geschäftsbereich gehören sechs Wehrtechnische Dienststellen, Güteprüfstellen, zwei Wehrwissenschaftliche Institute, das Marinearsenal sowie die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/Kanada.



HIER HEISST VERWALTEN VOR ALLEM: GESTALTEN.

Als Beamtin bzw. Beamter in der Laufbahn des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes gehören Sie zum Führungspersonal der Verwaltung und arbeiten in einer Vielzahl unterschiedlicher ziviler Berufe, zum Beispiel in Fachgebieten wie:

- » Finanzen und Haushalt
- » Beschaffung und Logistik
- » Infrastruktur-, Objekt- und Baumanagement
- » Umweltschutz
- » Recht
- » Personalmanagement

Nach der Ausbildung arbeiten die Beamtinnen und Beamten des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes vorrangig im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (BAI-UDBw) und im Bundesamt für das Personalmanagement (BAPersBw) an den Standorten Köln, Bonn, Koblenz und Düsseldorf sowie in den Dienststellen im Bundesgebiet. Als Rechtsberaterin oder Rechtsberater werden Sie vorrangig in militärischen Dienststellen in ganz Deutschland eingesetzt.



**Ich leite Flugzeugmuster-Prüfungen
- da geht's auch mal in die USA.**
Technische Regierungsrätin Anne, Luft- und
Raumfahrtingenieurin.



BEISPIELE FÜR BERUFE IM HÖHEREN NICHTTECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENST

- » Redakteur/-in (m/w/d)
- » Rechtsberater/-in (m/w/d)
- » Politikwissenschaftler/-in (m/w/d)
- » Wirtschaftswissenschaftler/-in (m/w/d)



**AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH**

EINE LAUFBAHN. VIELE MÖGLICHKEITEN.

1. TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST: VORBEREITUNG

Nach erfolgreich bestandener Master- oder Diplom-Prüfung (univ.) in einem ingenieurwissenschaftlichen Fach beginnen Sie Ihre Karriere mit dem Vorbereitungsdienst für den höheren technischen Dienst der Fachrichtung Wehrtechnik. Entsprechend Ihrer Vorbildung vertiefen Sie Ihr bisheriges Wissen in einem der sechs wehrtechnischen Fachgebiete:

- » Informationstechnik und Elektronik
- » Elektrotechnik und Elektroenergiewesen
- » Kraftfahr- und Gerätewesen
- » Schiffbau und Schiffsmaschinenbau
- » Luft- und Raumfahrtwesen
- » Systembewaffnung und Effektoren

Am Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw) in Mannheim werden Ihnen die notwendigen Kompetenzen für den höheren technischen Dienst vermittelt, und Sie werden mit Ihren künftigen Führungs- und Lenkungsaufgaben vertraut gemacht. In der praktischen Ausbildung beim Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr sowie an den Wehrtechnischen Dienststellen bzw. Wehrwissenschaftlichen Instituten oder beim Marinearsenal wirken Sie zunehmend selbstständig im Projektmanagement und an Untersuchungen von wehrtechnischem Material mit. Die Ausbildung dauert im Regelfall 18 Monate und endet mit der Großen Staatsprüfung. Die Große Staatsprüfung besteht aus drei schriftlichen Arbeiten, einer Praxisarbeit und einer mündlichen Prüfung.



2. DIREKTEINSTIEG MIT BERUFSERFAHRUNG

Bewerberinnen und Bewerber mit Hochschulstudium, das sie für eine Tätigkeit bei der Bundeswehr qualifiziert, und geeigneter hauptberuflicher Tätigkeit von mindestens einem Jahr und sechs Monaten können ohne Vorbereitungsdiens direkt in die Laufbahn des höheren technischen / nichttechnischen Verwaltungsdienstes einsteigen.

FÜR IHRE FÖRDERUNG ERFORDERLICH.

FÜR IHRE KARRIERE ERFORDERLICH

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Sie besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

ALTER

Sie haben das 50. Lebensjahr bei der Einstellung noch nicht vollendet.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Sie verfügen über: ein Master, Diplom (univ.) oder Staatsexamen abgeschlossenes Studium, beispielsweise in Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen oder Naturwissenschaften (vgl. Studienschwerpunkte, nächste Seite).

PERSON

- » Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft.
- » Sie verfügen über eine sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift.
- » Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig.
- » Sie sind flexibel und verantwortungsbewusst.

BEREITSCHAFT ZUR VERSETZUNG UND ZU AUSLANDSEINSÄTZEN

Sie sind bereit, bundesweit an verschiedenen Orten eingesetzt zu werden. Außerdem bringen Sie die Bereitschaft mit, freiwillig an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen. Auslandseinsätze sind immer berufsbezogen, können aber auch im Soldatenstatus erfolgen.



Wir entwickeln Smart Textiles für Tarnkleidung – beinahe unerschöpfliche Möglichkeiten!

Regierungsdirektor Dr. Raman T., Wehrwissenschaftliches Institut für Werk- und Betriebsstoffe



MASSGEBLICHE STUDIENSCHWERPUNKTE

Die folgenden Studiengänge qualifizieren Sie für ein wehrtechnisches Fachgebiet und damit für eine Laufbahn im höheren technischen Dienst.*

WEHRTECHNISCHES FACHGEBIET	MASSGEBLICHE STUDIENGÄNGE
Informationstechnik und Elektronik	Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik/ Hochfrequenztechnik/Elektronik/Mikrosystemtechnik, technische Informatik, Physik oder vergleichbare Studiengänge
Elektrotechnik und Elektroenergiewesen	Elektrotechnik mit Schwerpunkt Starkstromtechnik/ Energietechnik, Automatisierungstechnik oder vergleichbare Studiengänge
Luft- und Raumfahrtwesen	Luft- und Raumfahrttechnik, Flugzeugbau/Flugtriebwerkbau, Maschinenbau mit Schwerpunkt instationäre Strömungsmaschinen oder vergleichbare Studiengänge
Schiffbau und Schiffsmaschinenbau	Schiffstechnik/Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Maschinenbau mit Schwerpunkt Kraft- und Arbeitsmaschinen/Fördertechnik oder vergleichbare Studiengänge
Kraftfahr- und Gerätewesen	Kraftfahrzeugtechnik, Maschinenbau mit Schwerpunkt Kolbenmaschinen/Kraft- und Arbeitsmaschinen/Thermodynamik oder vergleichbare Studiengänge
Systembewaffnung und Effektoren	Maschinenbau mit Schwerpunkt Thermodynamik, Feinwerktechnik, Physik, Chemie oder vergleichbare Studiengänge

*Die endgültige Zuordnung zum jeweiligen Fachgebiet erfolgt nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen.



UNSERE INTERESSEN VERTRETEN. IHRE VERTIEFEN.

Als Juristin bzw. Jurist in der Verwaltung der Bundeswehr oder in der Rechtspflege erwarten Sie vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben.

In der Laufbahn des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes sind Sie in leitenden Positionen tätig und tragen damit hohe Verantwortung. Gefragt sind Fachkompetenz, Teamfähigkeit und Führungsqualitäten. Zu Beginn Ihrer Karriere können Sie beispielsweise als Dezernentin bzw. Dezernent oder als Referentin bzw. Referent eingesetzt werden und arbeiten in den Bereichen Rüstung, Personal, Organisation, Haushalt, oder Vertrags- und allgemeine Rechtsangelegenheiten. Sie übernehmen anspruchsvolle Aufgaben, zum Beispiel Widerspruchs- und Gerichtsverfahren bis hin zur Prozessvertretung. Im Bereich der Rechtspflege erwarten Sie die Arbeit als Rechtsberaterin bzw. Rechtsberater oder als Lehrkraft in einer der Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr.

JURISTIN BZW. JURIST IM HÖHEREN NICHTTECHNISCHEN DIENST

Sie beraten Vorgesetzte in rechtlichen Grundsatzfragen. Mit Ihren vielfältigen Rechtskenntnissen ermöglichen Sie rechtmäßige Entscheidungen in der Bundeswehrverwaltung und sind in den Bereichen Recht, Organisation, Personal oder Finanzen tätig.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN	Sie verfügen über beide juristische Staatsexamina, wobei Sie das erste und zweite Staatsexamen mindestens mit der Note „befriedigend“ oder das erste Staatsexamen mindestens mit der Note „ausreichend“ und das zweite Staatsexamen mindestens mit der Note „voll befriedigend“ abgeschlossen haben.
SPRACHKENNTNISSE	Sie weisen gute Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Französisch vor.
AUSWAHLVERFAHREN	Ihre persönliche Eignung wird in einem eintägigen Assessment-Verfahren am Assessmentcenter für Führungskräfte der Bundeswehr in Köln geprüft.
KARRIERE	Sie werden als Regierungsrat im Verhältnis eines Beamten auf Probe (m/w/d) in der Besoldungsgruppe A 13 eingestellt. Nach einer dreijährigen Probezeit werden Sie in der Regel zum Beamten (m/w/d) auf Lebenszeit ernannt und haben sehr gute Aufstiegs- und Karrierechancen.
AUS- UND WEITERBILDUNG	Als Nachwuchskraft im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst beginnen Sie im ersten Jahr nach Ihrer Einstellung mit einer zweiteiligen Einführung am Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim. Hier werden Sie in die Grundlagen der Organisation und die Aufgaben der Bundeswehrverwaltung eingewiesen. Während Ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit nehmen Sie regelmäßig an Weiterbildungen in Ihrem Fachgebiet teil.



AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH

UNTERNEHMER SEIN. IM UNTERNEHMEN BUNDESWEHR.

Als Wirtschaftswissenschaftlerin bzw. Wirtschaftswissenschaftler im höheren Verwaltungsdienst arbeiten Sie in Aufgabenbereichen wie Beschaffung und Logistik, Finanzen und Controlling oder im Projektmanagement. Hier sind Sie beispielsweise für die Einführung neuer IT-Infrastrukturen in die Bundeswehr zuständig.

Ein erfolgreicher Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang, technisches Interesse, wirtschaftliches Denken sowie Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein zeichnen Sie aus.

- Beau
- Zahl
- sons
- Bete
- Hau
- Multi
- Scha

WIRTSCHAFTSPROFI IM HÖHEREN NICHTTECHNISCHEN DIENST

Sie sorgen für effektive Beschaffungsprozesse. Ihre Aufgaben erfüllen Sie vorwiegend im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr in Koblenz oder im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr in Bonn.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN	Sie haben einen mindestens „befriedigenden“ Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Master oder Diplom-(univ.)- Studiengang.
SPRACHKENNTNISSE	Sie weisen gute Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Französisch vor.
AUSWAHLVERFAHREN	Ihre persönliche Eignung wird in einem eintägigen Assessment-Verfahren am Assessmentcenter für Führungskräfte der Bundeswehr in Köln geprüft.
KARRIERE	Sie werden als Regierungsrat (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Besoldungsgruppe A13 eingestellt. Nach einer dreijährigen Probezeit werden Sie in der Regel zum Beamten (m/w/d) auf Lebenszeit ernannt und haben sehr gute Aufstiegs- und Karrierechancen.
AUS- UND WEITERBILDUNG	Als Nachwuchskraft im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst beginnen Sie im ersten Jahr nach Ihrer Einstellung mit einer zweiteiligen Einführung am Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim. Während Ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit nehmen Sie regelmäßig an Weiterbildungen in Ihrem Fachgebiet.



AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH

KÜHLE KÖPFE FÜR BRENZLIGE SITUATIONEN.

Mit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 62 Standorten zählt die Bundeswehrfeuerwehr zu den größten Feuerwehren Deutschlands. Zu den Aufgaben der Bundeswehrfeuerwehr gehören die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, der vorbeugende Brandschutz, die Schiffsbrandbekämpfung bei der Marine, die Brandbekämpfung auf Flugplätzen, Truppenübungsplätzen und in Untertageanlagen, die Munitions- und Luftfahrzeugbrandbekämpfung sowie die Wald-, Moor- und Heidebrandbekämpfung.

HÖHERER FEUERWEHRTECHNISCHER DIENST

Im höheren feuerwehrtechnischen Dienst sind Sie zum Beispiel als leitende Beamtin bzw. leitender Beamter im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen oder im Zentrum Brandschutz der Bundeswehr für die Führung der Feuerwehren der Bundeswehr verantwortlich. Im Einsatzdienst nehmen Sie herausgehobene Leitungsfunktionen wahr.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN	Sie verfügen neben der bestandenen Laufbahnausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst bei Land oder Kommune über einen erfolgreich abgeschlossenen technischen oder naturwissenschaftlichen Master- oder Universitätsdiplomstudiengang. Zudem können Sie mind. zwei Jahre und sechs Monate hauptberuflicher Tätigkeit im höheren feuerwehrtechnischen bzw. im vglb. höheren feuerwehrtechnischen Dienst (Land oder Kommune) nachweisen. Außerdem verfügen Sie über eine uneingeschränkte Beamtendienst-, Feuerwehrdienst- und Atemschutzgeräteträgertauglichkeit.
AUSWAHLVERFAHREN	Ihre persönliche Eignung wird vor der Einstellung in einem speziellen Auswahlverfahren für Feuerwehrleute bei der Bundeswehr geprüft.
KARRIERE	Sie werden in der Regel als Brandrat (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Besoldungsgruppe A 13 eingestellt und haben sehr gute Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.



AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH

IHR STÄRKSTES ARGUMENT: MENTALE STÄRKE.

Psychologinnen und Psychologen sind bei der Bundeswehr in Deutschland, aber auch in Einsatzgebieten tätig. Sie unterstützen die psychologische Beratung der militärischen Kräfte bei Kriseninterventionseinsätzen, etwa bei Unfällen und Katastrophen im In- und Ausland. Im Inland arbeiten sie in der Personalgewinnung sowie der Streitkräftebetreuung und bilden aus.

Ein guter Abschluss in Psychologie, Flexibilität, Einfühlungsvermögen, eine sichere Methodenkenntnis sowie sprachliche Kompetenz zeichnen die Beamtinnen und Beamten im höheren psychologischen Verwaltungsdienst aus. Bei der Bundeswehr können sie in vielfältigen Fachgebieten ihre Expertise einbringen.

Der Psychologische Dienst der Bundeswehr beschäftigt mehr als 200 Wehrpsychologinnen und Wehrpsychologen sowie rund 250 Assistenzkräfte in den Aufgabenfeldern:

- » Personalpsychologie
- » Truppenpsychologie
- » Flugpsychologie
- » Schifffahrtpsychologie
- » Organisationspsychologie
- » Klinische Psychologie
- » Psychologische Ergonomie
- » Wehrpsychologische Qualitätssicherung
- » Psychologie im Bereich der Lehre

Der Psychologische Dienst der Bundeswehr ist der zweitgrößte Arbeitgeber für Psychologinnen und Psychologen im öffentlichen Dienst in Deutschland, vertreten an mehr als 450 Standorten im gesamten Bundesgebiet. Auf hohem fachlichen Niveau tauscht sich der Psychologische Dienst mit den Kolleginnen und Kollegen befreundeter und verbündeter Streitkräfte aus.



Du musst in der Lage sein, dich in kurzer Zeit auf eine andere Person einzulassen.

Regierungsrat Constantin J.,
Bundeswehr-Psychologe



PSYCHOLOGIN BZW. PSYCHOLOGE IM HÖHEREN NICHTTECHNISCHEN DIENST

Hier setzen Sie Ihre Fachkompetenz und Menschenkenntnis in einem Bereich ein, der Menschen besonders fordert. Auf vielfältige Art und Weise betreuen, beraten und unterstützen Sie Vorgesetzte in Führungsfunktionen.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN	Sie haben ein Diplomstudium der Psychologie oder ein konsekutives zehensemestriges Masterstudium nach Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie erfolgreich abgeschlossen.
SPRACHKENNTNISSE	Sie weisen gute Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Französisch vor.
FACHKENNTNISSE	Sie bringen Kompetenzen aus der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie mit, insbesondere Sicherheit in der Didaktik und Methodik sowie in Gesprächsführungs-, Beratungs- und Interventionstechniken.
AUSWAHLVERFAHREN	Ihre persönliche Eignung wird in einem eintägigen Assessment-Verfahren am Assessment-center für Führungskräfte der Bundeswehr in Köln geprüft.
KARRIERE	Sie werden zunächst als Tarifbeschäftigter (m/w/d) eingestellt. Nach einer hauptberuflichen Tätigkeit als Psychologe (m/w/d) von mindestens 2,5 Jahren können Sie verbeamtet werden. Sie werden als Regierungsrat (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Besoldungsgruppe A 13 übernommen. Nach einer dreijährigen Probezeit werden Sie in der Regel zur zum Beamten (m/w/d) auf Lebenszeit ernannt.
AUS- UND WEITERBILDUNG	Während Ihrer beruflichen Tätigkeit nehmen Sie regelmäßig an Weiterbildungen in Ihrem Fachgebiet teil. Auf Ihren möglichen Einsatz im Ausland werden Sie vorab in Lehrgängen sorgfältig vorbereitet.



AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH

zhù zài jǐ céng?

住在几层?

zhù shí sān céng.

住 1 3 层。

shǎo hào fángjiān ?

少 号 房间?

SPRACHBARRIEREN ABBAUEN. KOMMUNIKATION ERMÖGLICHEN.

Unterrichten. Übersetzen. Dolmetschen. Der professionelle Sprachendienst für die Bundeswehr und den öffentlichen Dienst ist das Bundessprachenamt (BSprA). Jährlich werden beim BSprA mehr als 15.000 Lehrgangsteilnehmende fremdsprachlich ausgebildet, etwa 150.000 Seiten übersetzt und ca. 20.000 Stunden gedolmetscht. Das Bundessprachenamt bietet Sprachlehrgänge in über 50 Sprachen sowie Übersetzungen in und aus mehr als

20 Sprachen an. Außer am Hauptsitz in Hürth bei Köln ist das Bundessprachenamt an über 60 Standorten vertreten – mit insgesamt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Beschäftigten beim Bundessprachenamt haben einen besonderen Bezug zur Sprache, insbesondere zu Fremdsprachen. Diese Leidenschaft haben sie zum Beruf gemacht.

HÖHERER SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHER DIENST: SPRACHENDIENST

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN	Sie haben einen an einer Hochschule erworbenen Master oder einen gleichwertigen Abschluss im fremdsprachlichen Bereich – z. B. als Dolmetscherin/Dolmetscher (m/w/d), Sprachlehrerin/Sprachlehrer (m/w/d), Übersetzerin/Übersetzer (m/w/d) o. ä. erfolgreich abgeschlossen.
AUSWAHLVERFAHREN	Ihre fachliche Eignung für eine Tätigkeit im höheren sprach- und kulturwissenschaftlichen Dienst wird im Sprachendienst der Bundeswehr (in der Regel im Bundessprachenamt in Hürth) geprüft.
KARRIERE	Sie werden zunächst als Tarifbeschäftigte/Tarifbeschäftigter (m/w/d) in der Entgeltgruppe E 13 TVöD Bund eingestellt. Eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis im höheren sprach- und kulturwissenschaftlichen Dienst ist grundsätzlich möglich. Sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt werden, sind ggf. auch unmittelbare Übernahmen in das Beamtenverhältnis möglich (regelmäßig in Besoldungsgruppe A 13).



AKTUELLE JOBS
AUS DIESEM BEREICH

SICHERHEIT IST NICHT ALLES. ABER EINIGES.

Als Beamtin bzw. Beamter in der Bundeswehrverwaltung profitieren Sie von einem sicheren Arbeitsplatz, an dem Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln können sowie von einer Vielzahl an sozialen Leistungen.

VERDIENST



Beamtinnen und Beamte bei der Bundeswehr werden nach dem Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) bezahlt. Die Besoldungsgruppe ist in Stufen unterteilt. Je nach Dienstzeiten und Leistungen steigen Sie in den Stufen auf. Bei dauerhaft hervorragenden Leistungen kann das Grundgehalt der nächsthöheren Stufe vorzeitig gezahlt werden.

Beim Einstieg in den höheren Dienst werden Sie in der Regel in die Besoldungsgruppe A 13 eingestuft. Nach Dienstjahren und Leistung können Sie bis zur Besoldungsgruppe A 16, gegebenenfalls auch in die Besoldungsgruppe B, aufsteigen.

FAMILIENZUSCHLAG/KINDERGELD



Beamtinnen und Beamte mit Kindern erhalten einen Familienzuschlag. Der Familienzuschlag richtet sich nach Besoldungsgruppe, Familienstand und Anzahl der Kinder. Zusätzlich erhalten Sie Kindergeld nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes.

VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN



Sie erhalten vermögenswirksame Leistungen in Höhe des gesetzlichen Arbeitgeberanteils.

KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG



Für Beamtinnen und Beamte im öffentlichen Dienst gibt es spezielle Regelungen: Während Tarifbeschäftigte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, beziehen Sie die sogenannte Beamtenbeihilfe. Über die Beihilfe werden in der Regel bis zu 50 Prozent der Kosten übernommen. Sie müssen demnach nur noch die Restkosten bei einer privaten Krankenversicherung über speziell für Beamtinnen und Beamte eingerichtete Beihilfetarife oder in Form einer freiwilligen gesetzlichen Krankenversicherung abdecken.

RENTEN- UND ARBEITSLOSENVERSICHERUNG



Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung müssen Sie als Beamtin bzw. Beamter nicht entrichten. Nach Beendigung Ihrer Dienstzeit haben Sie Anspruch auf Versorgungsbezüge. Die Höhe richtet sich nach den zuletzt erhaltenen Dienstbezügen und der ruhegehaltsfähigen Dienstzeit.



SOZIALDIENST DER BUNDESWEHR

Die Bundeswehr betreibt einen eigenen Sozialdienst, der alle Angehörigen der Bundeswehr und ihre Familien in rechtlichen und persönlichen sowie sozialen Angelegenheiten berät und vielfältig unterstützt. Die Palette der möglichen Hilfeleistungen reicht von Beratungsangeboten zur sozialen Absicherung bis hin zur Beratung und Betreuung in persönlichen, familiären oder wirtschaftlichen Notlagen.



ERHOLUNGSURLAUB

Sie haben Anspruch auf 30 Urlaubstage pro Jahr.



MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die Menschen bei der Bundeswehr sind Spiegelbild einer vielfältigen Gesellschaft. Der gesetzlich geforderte Mindestanteil schwerbehinderter Menschen unter den Beschäftigten ist auf sechs Prozent der Arbeitsplätze festgelegt (§ 154 Absatz 1 in Verbindung mit § 241 Absatz 1 SGB IX). Die Fähigkeiten unserer behinderten Mitarbeiter werden geschätzt und besonders gefördert. Toleranz und Akzeptanz sind im Sinne eines inklusiven Arbeitsumfeldes selbstverständlich. Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht.



VERDIENSTBEISPIELE*

HÖHERER TECHNISCHER DIENST

- » Während des Vorbereitungsdienstes betragen Ihre monatlichen Bezüge als lediger Beamtenanwärter (m/w/d) in der Lohnsteuerklasse 1 ca. 3.542 Euro brutto (ca. 2.880 Euro netto).
- » Als verheirateter Oberregierungsrat (m/w/d) (Besoldungsgruppe 14, Erfahrungsstufe 5, Lohnsteuerklasse 4) mit einem Kind betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 6.646 Euro brutto (ca. 4.687 Euro netto).

HÖHERER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

- » Als lediger Regierungsrat (m/w/d) (Besoldungsgruppe A 13, Erfahrungsstufe 2, Lohnsteuerklasse 1) betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 5.286 Euro brutto (ca. 3.943 Euro netto).
- » Als verheirateter Regierungsdirektor (m/w/d) (Besoldungsgruppe A 15, Erfahrungsstufe 7, Lohnsteuerklasse 4) mit zwei Kindern betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 8.099 Euro brutto (ca. 5.436 Euro netto).

IHR EINSTIEG IN DEN HÖHEREN VERWALTUNGSDIENST.

1. SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Ihre Bewerbung senden Sie uns über unser Online-Bewerbungsportal bewerbung.bundeswehrkarriere.de zu.

2. ASSESSMENTCENTER

Im zentralen Assessmentcenter für Führungskräfte der Bundeswehr in Köln werden Sie von speziell geschultem Personal auf Ihre Eignung für die Laufbahnen des höheren Dienstes geprüft.

KONTAKTDATEN.

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Assessmentcenter für Führungskräfte
Referat 1
Kölner Straße 262
51149 Köln
Tel.: 0800 9800880*
E-Mail: ac-bewerbung-anwaerter@bundeswehr.org oder
ac-bewerbung-direkteinstieg@bundeswehr.org

*Bundesweit kostenfrei.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- » Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf
- » Bewerbungsbogen und dazugehörige Anlagen
- » Kopie des Schulabschlusszeugnisses
- » Nachweis des Studienabschlusses
- » Nachweis über bisherige Praktika und berufliche Tätigkeiten erwünscht

FRAGEN?

Mehr als 400 Karriereberaterinnen und -berater sind täglich in ganz Deutschland für Interessentinnen und Interessenten da. Auf Basis Ihrer schulischen und beruflichen Voraussetzungen, Ihrer individuellen Fähigkeiten und des Bedarfs der Bundeswehr ermitteln sie im persönlichen Dialog mit Ihnen Ihren bestmöglichen Karriereweg. Dabei werden Ihnen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten als Beamtin bzw. Beamter im höheren Dienst sowie soziale und finanzielle Vorteile erläutert und Fragen zu Themen wie Auslandseinsätzen beantwortet.



WIE LÄUFT DAS EIGENTLICH AM ANFANG?
UNSERE „HOW-TO“ VIDEOS ERKLÄREN DEN EINSTIEG IN DIE BUNDESWEHR.

KONTAKT

Gleich informieren und beraten lassen:

bundeswehrkarriere.de



0800 9800880

Bundesweit kostenfrei.

Oder wenden Sie sich direkt an ein
Karriereberatungsbüro der Bundeswehr
in Ihrer Nähe.

Infos unter:

**bundeswehrkarriere.de/beratung-
bewerbung/beratungsstellenfinder**



Herausgeber:

Bundesministerium der Verteidigung
Stab Informationsarbeit
Arbeitgebermarke Bundeswehr
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Best.-Nr.: BZ100 0125 020 S0125
Bildnachweis: BMVg und Bundeswehr
Konzeption/Gestaltung: Bundesamt für
das Personalmanagement der Bundeswehr
Sachgebiet II 1.2.4 Kreation
Druck: BAIUDBw DL I 4
Stand: Januar 2025

Diese Publikation ist Teil der Informations-
arbeit des Bundesministeriums der Verteidi-
gung. Sie wird kostenlos abgegeben und
ist nicht zum Verkauf bestimmt.